

# Kohltour 2024

Kohlkönig Frank hatte am Sonntag, den 18.02.24, zur Kohltour geladen. Treffpunkt war an den Hünengräbern von Kleinenkneten. Wer Frank genauer auf dem Bild von 2023 betrachtet, wird seinen etwas gequälten Gesichtsausdruck erkennen. Er ahnte schon damals, dass er das Sonnenwetter der 23er Kohltour kaum übertreffen konnte.

Und so kam es dann auch: Weil am Vortag die Sonne den ganzen Tag vom Himmel knallte, hatte sie sich so verausgabt, dass sie am Sonntag, dem Tag der neuen Tour, streng das Bett hüten musste.

Schon auf der Hinfahrt kamen wir an vielen Reisfeldern vorbei, die jungen Pflanzen sprossen aus den gefluteten Feldern.



Natürlich hatte Frank vorgesorgt! Es gibt nichts schlimmeres als nasse Verpflegung und glitschige Gläser und Flaschen! Daher hatte er alles regensicher in seinem Auto verstaut.

Leider konnte er deswegen nicht mitgehen, da er ja alles bewachen und befördern musste. Die Führung übernahm daher seine Frau.

Eine kleine Stärkung vorweg und der Marsch begann.

Nach 100 m hatten wir die Hünengräber erreicht. Zunächst sahen wir uns Grab II an, das begehbar war, da die Decksteine weitgehend fehlten. Als Besonderheit hat dieses Grab drei Grabkammern.

Das Grab Nr. I (rechts) wurde nach eingehenden Untersuchungen um 1934/35 wiederhergestellt. Fehlende Teile wurden durch Beton ersetzt. Die Länge ist aber beeindruckend. Wie die Menschen der Steinzeit das wohl bewerkstelligt hatten?

Das Innere war begehbar und einige von uns waren noch so gelenkig, dass sie in stark gebückter Haltung den Innenraum begehen konnten. Zu sehen war außer Sand und Steinen nichts, aber trocken war es innen!

Dann machten wir uns auf den Marsch. Nach insgesamt 500 m angestrengten Wanderns stand an der Kreuzung mit der Straße der Bagagewagen und Frank öffnete die Heckklappe.







Und wieder ein Nachteil des Wetters: Man konnte nicht beidhändig zulangen, da eine Hand den Regenschirm halten musste! Ulli übernahm die Rolle des Mundschenks, er hatte aus seiner Zeit des Kohlkaisers noch die nötige Erfahrung und Übung. Geschickt hatte sich hier Rolf mit dem Schirm gegen Wind und Regen gestellt. Da Wind und Regen zunahm, beschlossen wir, den Marsch zügig zu beenden und auf schnellstem Weg eilten wir zu den Fahrzeugen. Insgesamt legten wir 1400 m zurück, da kann man schon Hunger bekommen!



Der Weg vom Auto bis in die Gaststätte war nur kurz, also hinein. Aber, aus irgendeinem Grund gab es nicht genug Plätze für uns, wir mussten warten, die Tische wurden umgestellt. Jetzt hatten wir 32 Plätze, es fehlten aber noch zwei! Also schnell noch zwei Stühle vor den Tisch und dann saßen alle.

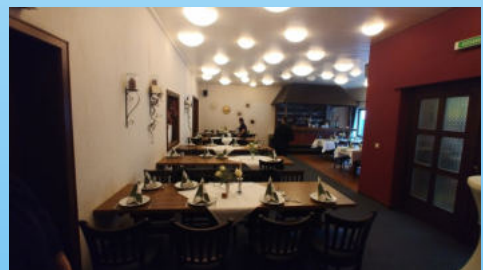


In dem Bild links fehlt noch eine Tischreihe, die aber <<< hier noch abgelichtet ist. Das Essen war gut, der Kohl dampfte noch, alles wurde nach Bedarf solange nachgereicht, bis wir abwinken mussten. Voll ist voll.

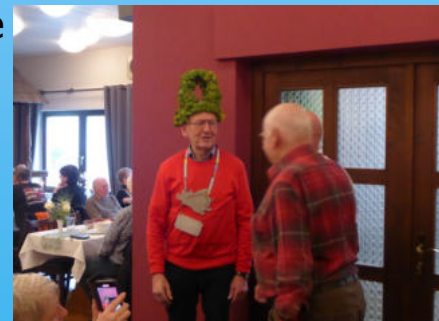


Danach erhob sich Frank und reichte sein Amt weiter an den neuen Kohlkönig Manfred I., nicht aber ohne ihn vorher noch auf das neue Amt einzustimmen.

Jetzt warteten wir nur noch auf Kaffee und Kuchen, das Essen war zwischenzeitlich etwas gesackt. Da wir aber dann doch beim Kuchen versagten, wurde uns der Rest auf Wunsch eingepackt.



Gegen 17 Uhr fuhren wir dann bei immer noch Regen nach Hause.



**Frank, du warst ein würdiger König!**

